

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
I. Einleitung	21
1. Problemaufriss und Zweck des Vergleichs deutscher und russischer Regelungen zur Geldwäsche	21
2. Gang der Untersuchung	24
II. Das Phänomen der Geldwäsche	27
1. Definition der Geldwäsche	27
1.1. Internationale Definition der Geldwäsche	27
1.2. Definition der Geldwäsche in Deutschland	28
1.3. Definition der Geldwäsche in Russland	29
2. Abgrenzung zwischen Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Kapitalflucht	31
3. Negative Auswirkungen der Geldwäsche	31
4. Phasen der Geldwäsche	34
5. Techniken der Geldwäsche	35
5.1. Transaktionen mit grenzüberschreitendem Bargeldtransport und mittels Unter- /Überfakturierung	35
5.2. Transaktionen mittels elektronischer Überweisungen oder durch Untergrundbanken	36
5.3. Transaktionen auf einem Markt mit undurchsichtiger Preisbildung	37
5.4. Transaktionen über das Finanzsystem	37
5.5. Transaktionen über den Erwerb eines Unternehmens, u.a. einer Bank	37
5.6. Transaktionen über Offshore-Zentren	38
6. Zwischenergebnis	39
7. Hintergründe der Geldwäsche: Organisierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität und Terrorismus	41
7.1. Organisierte Kriminalität	41
7.2. Organisierte Kriminalität in Deutschland	42

7.3.	Organisierte Kriminalität in Russland	45
7.4.	Zwischenergebnis	48
8.	Wirtschaftskriminalität	51
8.1.	Wirtschaftskriminalität in Deutschland	52
8.2.	Wirtschaftskriminalität in Russland	55
8.3.	Zwischenergebnis	59
9.	Terrorismus	61
9.1.	Terrorismus in Deutschland	63
9.2.	Terrorismus in Russland	65
9.3.	Zwischenergebnis	66
III.	Vergleich der gesetzlichen Regelungen	69
1.	Internationale Maßnahmen zur Bekämpfung der Geldwäsche	69
1.1.	Grundsaterklärung des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht vom 12. Dezember 1988	71
1.2.	Wiener Drogenkonvention vom 20. Dezember 1988	71
1.3.	Vierzig Empfehlungen der FATF	72
1.4.	Straßburger Übereinkommen des Europarates von 1990	73
1.5.	Die erste EU - Geldwäscherichtlinie von 1991	74
1.6.	Palermo Konvention vom 12. – 15. Dezember 2000	75
1.7.	Die Prinzipien der »Wolfsberg« Banken aus dem Jahr 2000	75
1.8.	Die zweite EU - Geldwäscherichtlinie von 2001	76
1.9.	Die dritte EU - Geldwäscherichtlinie von 2005	77
2.	Gesetzliche nationale Maßnahmen zur Bekämpfung der Geldwäsche	78
2.1.	Gesetzliche nationale Maßnahmen der Geldwäschebekämpfung in Deutschland	78
2.1.1.	Das OrgKG vom 15. Juli 1992 und Einführung des § 261 dStGB in das Strafgesetzbuch	78
2.1.2.	Das Geldwäschegesetz (dGWG) vom 29. November 1993	79
2.1.3.	Das Verbrechensbekämpfungsgesetz vom 28. Oktober 1994	80
2.1.4.	Das Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität vom 4. Mai 1998	80
2.1.5.	Das Gesetz zur Bekämpfung von Steuerverkürzung bei der Umsatzsteuer und zur Änderung anderer Steuergesetze vom 19. Dezember 2001 und das Fünfte Gesetz zur Änderung des Steuerbeamten - Ausbildungsgesetzes	81
2.1.6.	Das Vierte Finanzmarktförderungsgesetz vom 1. Juli 2002	81
2.1.7.	Das Geldwäschegesetz (dGWG) vom 14. August 2002	82
2.1.8.	Das Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit vom 23. Dezember 2003	82

2.1.9.	Das Geldwäschegesetz (dGWG) vom 13. August 2008	82
2.2.	Gesetzliche nationale Maßnahmen der Geldwäschebekämpfung in Russland	83
2.2.1.	Methodische Empfehlungen zur Arbeitsorganisation von 1997	83
2.2.2.	Das Strafgesetzbuch der Russischen Föderation	83
2.2.3.	Das Föderale Gesetz № 127-FG über staatliche Kontrollen von 1998	85
2.2.4.	Das Geldwäschegesetz (rGWG) vom 7. August 2001	85
2.2.5.	Das Föderale Gesetz № 121-FG über die Einführung von Änderungen und Novellierungen in gesetzgeberischen Akten der Russischen Föderation aufgrund des Erlasses des rGWG	86
2.2.6.	Das Föderale Gesetz über Banken und Bankentätigkeit von 1990	86
2.2.7.	Das Föderale Gesetz über Wertpapierhandel von 1996	87
2.2.8.	Das Föderale Gesetz über Devisenregelungen und Devisenkontrolle von 2003	87
2.2.9.	Das Föderale Gesetz N° 162-FG über die Einführung von Änderungen und Novellierungen in das rStGB von 2003	88
2.2.10.	Verwaltungskodex	88
2.3.	Zwischenergebnis	88
3.	Zuständige nationale Behörden zur Geldwäschebekämpfung in Deutschland und in Russland	91
3.1.	Deutsche Financial Intelligence Unit (FIU) und Russischer Föderaler Dienst für das Finanzmonitoring (Rusfinmonitoring) als Zentralstellen für die Verfolgung der Geldwäsche	91
3.1.1.	FIU Deutschland	91
3.1.2.	Rusfinmonitoring	92
3.1.3.	Zwischenergebnis	92
3.2.	BaFin und Russische Aufsichtsbehörden	93
3.2.1.	Deutsche BaFin	93
3.2.2.	Russische Aufsichtsbehörden	94
3.2.2.1.	Russische Zentralbank	95
3.2.2.2.	Föderaler Dienst für Finanzmärkte	97
3.2.2.3.	Föderaler Dienst der Versicherungsaufsicht	98
3.2.2.4.	Russisches staatliches Eichamt	99
3.2.2.5.	Föderaler Aufsichtsdienst im Bereich des Nachrichtenwesens	99
3.2.2.6.	Aufsicht durch das Rusfinmonitoring	100
3.2.3.	Zwischenergebnis	101
3.3.	Strafverfolgungsbehörden	101
3.3.1.	Strafverfolgungsbehörden in Deutschland	101
3.3.2.	Strafverfolgungsbehörden in Russland	103
3.3.3.	Zwischenergebnis	105
3.4.	Zoll	106
3.4.1.	Zoll in Deutschland	106

3.4.2.	Zoll in Russland	107
3.4.3.	Zwischenergebnis	108
4.	Deutsche und russische Geldwäschegesetze	109
4.1.	Deutsches Geldwäschegesetz	110
4.1.1.	Die Verpflichteten nach dem dGWG	111
4.1.1.1.	Kreditinstitute	111
4.1.1.2.	Finanzdienstleistungsinstitute	111
4.1.1.3.	Finanzunternehmen	112
4.1.1.4.	Versicherungsunternehmen	112
4.1.1.5.	Investmentaktiengesellschaften	113
4.1.1.6.	Freie Berufe	113
4.1.1.7.	Spielbanken	113
4.1.1.8.	Dienstleister für Gesellschaften und Treuhandvermögen oder Treuhänder	113
4.1.1.9.	Personen, die gewerblich mit Gütern handeln	114
4.1.2.	Präventive Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche am Beispiel von deutschen Kreditinstituten	114
4.1.2.1.	Identifizierung nach dem deutschen Geldwäschegesetz	114
4.1.2.2.	Meldeverfahren nach deutschem Geldwäschegesetz	117
4.1.2.3.	Interne Sicherungsmaßnahmen	121
4.1.2.4.	Aufzeichnung und Aufbewahrung	122
4.1.3.	Bankgeheimnis in Deutschland	123
4.1.4.	Statistische Angaben über Geldwäscheverdachtsanzeigen an die Strafverfolgungsbehörden in Deutschland	124
4.2.	Russisches Geldwäschegesetz	124
4.2.1.	Die Verpflichteten nach dem rGWG	125
4.2.1.1.	Kreditorganisationen	125
4.2.1.2.	Gewerbsmäßige Teilnehmer am Wertpapiermarkt	126
4.2.1.3.	Versicherungsunternehmen und Leasinggesellschaften	126
4.2.1.4.	Föderale Post	127
4.2.1.5.	Lombarde	127
4.2.1.6.	Organisationen, die den Kauf und Verkauf von Edelmetallen und Edelsteinen betreiben sowie den Handel von daraus hergestelltem Juwelenschmuck, Altedelmetall und Altedelsteinen	127
4.2.1.7.	Organisationen, die Lotterien, Wetten und Spiele, auch online, veranstalten	127
4.2.1.8.	Organisationen, die Investment Fonds und nichtstaatliche Rentenfonds betreiben	128
4.2.1.9.	Organisationen, die eine Vermittlungstätigkeit beim Immobilienkauf/-verkauf ausüben	128
4.2.1.10.	Freie Berufe	128
4.2.1.11.	Nichtbankenkreditorganisationen, die das Bargeld annehmen	129
4.2.1.12.	Factoringgesellschaften	129

4.2.2.	Präventive Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche am Beispiel von russischen Kreditorganisationen	129
4.2.2.1.	Identifizierung nach russischem Geldwäschegesetz	129
4.2.2.2.	Meldeverfahren nach russischem Geldwäschegesetz	131
4.2.2.3.	Interne Sicherungsmaßnahmen	135
4.2.2.4.	Aufzeichnung und Aufbewahrung	136
4.2.3.	Bankgeheimnis in Russland	136
4.2.4.	Statistische Angaben über Geldwäscheverdachtsanzeigen an das Rusfinmonitoring und an die Strafverfolgungsorgane in Russland	137
4.3.	Zwischenergebnis	138
IV. Vergleich der strafrechtlichen Regelungen der Geldwäsche in § 261 dStGB und Art. 174 (174¹) rStGB		147
1.	Durch die strafrechtlichen Geldwäschevorschriften verfolgte kriminalpolitische Ziele	147
1.1.	In § 261 dStGB verfolgte kriminalpolitische Ziele	147
1.2.	In Art. 174 (174 ¹) rStGB verfolgte kriminalpolitische Ziele	148
1.3.	Zwischenergebnis	149
2.	Objektive Tatbestände der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	150
2.1.	Gegenstand der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	150
2.1.1.	Gegenstand der Geldwäsche in Deutschland	150
2.1.2.	Gegenstand der Geldwäsche in Russland	151
2.1.3.	Zwischenergebnis	152
2.2.	Rechtsunsicherheit bezüglich des Rechtsguts (Objekts)	153
2.2.1.	Rechtsunsicherheit bezüglich des Rechtsguts in Deutschland	153
2.2.1.1.	Staatliche Rechtspflege	154
2.2.1.2.	Durch die Vortat verletztes Rechtsgut	154
2.2.1.3.	Innere Sicherheit	155
2.2.1.4.	Ein eigenständiges Rechtsgut	155
2.2.1.5.	Kein eigenständiges Rechtsgut	156
2.2.1.6.	Mehrere geschützte Rechtsgüter	156
2.2.1.7.	Legalen Wirtschafts- und Finanzkreislauf	157
2.2.2.	Rechtsunsicherheit bezüglich des Objekts (Rechtsguts) in Russland	157
2.2.2.1.	Legalen Wirtschafts- und Finanzkreislauf	159
2.2.2.2.	Rechtspflege	161
2.2.2.3.	Gesellschaftliche Beziehungen, die auf dem Verbot der bewusst kriminellen Verhaltensarten bei internationalen wirtschaftlichen Tätigkeiten basieren	162
2.2.3.	Zwischenergebnis	162

2.3.	»Zu weit«/»zu eng« gefasste Tathandlungen in Deutschland und in Russland?	165
2.3.1.	Tathandlungen des deutschen Geldwäschetatbestandes	165
2.3.1.1.	Verschleierungstatbestand nach § 261 Abs. 1, 1. Alternative dStGB	165
2.3.1.2.	Vereitelungs- und Gefährdungstatbestände nach § 261 Abs. 1, 2. Alternative dStGB	166
2.3.1.3.	Auffangtatbestand nach § 261 Abs. 2 dStGB	167
2.3.1.3.1.	Verschaffen nach § 261 Abs. 2 Nr. 1 dStGB	167
2.3.1.3.2.	Verwahren oder Verwenden nach § 261 Abs. 2. Nr. 2 dStGB	168
2.3.1.4.	»Zu weit« gefasste Tathandlungen in § 261 Abs. 1 und 2 dStGB?	168
2.3.2.	Tathandlungen der russischen Geldwäschetatbestände	171
2.3.2.1.	Vornahme von Finanzoperationen und sonstigen Rechtsgeschäften nach Art. 174 Abs. 1 rStGB und Art. 174 ¹ Abs. 1, 1. Alternative rStGB	171
2.3.2.2.	Verwendung für die Vornahme einer Unternehmer- oder einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit nach Art. 174 ¹ Abs. 1, 2. Alternative rStGB	173
2.3.2.3.	»Zu eng« gefasste Tathandlungen nach Art. 174 Abs. 1 rStGB und Art. 174 ¹ Abs. 1 rStGB?	174
2.3.3.	Zwischenergebnis	174
2.4.	Vortatenproblematik der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	177
2.4.1.	Vortatenkatalog in Deutschland	177
2.4.2.	»All - crime« Ansatz in Russland	178
2.4.3.	Zwischenergebnis	180
2.5.	Weitere Probleme des Tatbestandes	182
2.5.1.	Rechtslage in Deutschland	182
2.5.1.1.	»Herrühren« aus der Vortat	182
2.5.1.1.1.	Unmittelbar aus der Straftat stammende Vermögensgegenstände	183
2.5.1.1.2.	Nutzungen und Früchte	183
2.5.1.1.3.	Surrogate	183
2.5.1.1.4.	Vermischung von Vermögenswerten	184
2.5.1.2.	Ausschluss der Anwendbarkeit der Geldwäscheregelungen in bestimmten Fallgruppen	184
2.5.1.2.1.	Geschäfte des täglichen Lebens	185
2.5.1.2.2.	Die leichtfertige Annahme schmutzigen Geldes durch Bankangestellte	186
2.5.1.2.3.	Honorarleistungen für Rechtsanwälte	186
2.5.1.3.	Die Frage über die Notwendigkeit der Einschränkung der Vermögensgröße	188
2.5.2.	Rechtslage in Russland	189
2.5.2.1.	»Erwerben« aus der Vortat	189

2.5.2.2.	Die Frage über den Ausschluss der Anwendbarkeit der Geldwäscheregelung wegen Geringfügigkeit	191
2.5.2.3.	Die Frage über die Notwendigkeit der Einschränkung der Vermögensgröße	192
2.5.3.	Zwischenergebnis	193
2.6.	Subjekt der Straftat	199
2.6.1.	Subjekt der Straftat in Deutschland	199
2.6.2.	Subjekt der Straftat in Russland	200
2.6.2.1.	Subjekt der Straftat nach Art. 174 rStGB	200
2.6.2.2.	Subjekt der Straftat nach Art. 174 ¹ rStGB	202
2.6.3.	Zwischenergebnis	204
2.7.	Beweisschwierigkeiten in Deutschland und in Russland	205
2.7.1.	Beweisschwierigkeiten in Deutschland	205
2.7.2.	Beweisschwierigkeiten in Russland	205
2.7.3.	Zwischenergebnis	207
3.	Subjektive Tatbestände der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	208
3.1.	Vorsatzprobleme	208
3.1.1.	Vorsatzprobleme in Deutschland	208
3.1.1.1.	Bedingter Vorsatz	208
3.1.1.2.	Leichtfertigkeit	208
3.1.1.3.	Beweislastumkehr	211
3.1.2.	Vorsatzprobleme in Russland	211
3.1.2.1.	Direkter Vorsatz	211
3.1.2.2.	Zusätzliche subjektive Geldwäschetatbestandsmerkmale	213
3.1.2.2.1.	Kenntnis des Erwerbs von Geldmitteln und sonstigem Vermögen gem. Art. 174 Abs. 1 rStGB	213
3.1.2.2.2.	Anschein der Rechtmäßigkeit als Ziel des Art. 174 Abs. 1 rStGB	214
3.1.2.3.	Beweislastumkehr	215
3.1.3.	Zwischenergebnis	215
4.	Qualifikationsmerkmale	217
4.1.	Regelbeispiele in Deutschland	217
4.1.1.	Gewerbsmäßige Geldwäschebegehung	218
4.1.2.	Begehung der Geldwäsche von einem Mitglied einer Bande	218
4.2.	Qualifikationsmerkmale in Russland	218
4.2.1.	Geldwäsche in großem Umfang gem. Art. 174 (174 ¹) Abs. 2 rStGB	219
4.2.2.	Begehung der Geldwäsche von einer Personengruppe nach vorheriger Verabredung gem. Art. 174 (174 ¹) Abs. 3a) rStGB oder Begehung der Geldwäsche von einer Person unter Ausnutzung ihrer Dienststellung gem. Art. 174 (174 ¹) Abs. 3b) rStGB	219

4.2.2.1.	Vorherige Verabredung einer Personengruppe nach Art. 174 (174 ¹) Abs. 3a) rStGB	219
4.2.2.2.	Ausnutzung der Dienststellung nach Art. 174 (174 ¹) Abs. 3b) rStGB	220
4.2.3.	Begehung der Geldwäsche von einer organisierten Gruppe gem. Art. 174 (174 ¹) Abs. 4 rStGB	221
4.3.	Zwischenergebnis	222
5.	Tätige Reue in Deutschland und in Russland	223
5.1.	Tätige Reue in Deutschland	223
5.2.	Tätige Reue in Russland	223
5.3.	Zwischenergebnis	224
6.	Rechtsfolgen	225
6.1.	Rechtsfolgen in Deutschland	225
6.1.1.	Freiheitsstrafe	225
6.1.2.	Einziehung und Verfall	225
6.2.	Rechtsfolgen in Russland	227
6.2.1.	Geldstrafe	228
6.2.2.	Vermögenskonfiskation und damit verbundene Problematik	229
6.2.2.1.	Aufheben der Vermögenskonfiskation gem. Art. 52 rStGB	229
6.2.2.2.	Wiedereinführung der Vermögenskonfiskation in Art. 104 ¹ rStGB	231
6.2.2.3.	Anwendung von Art. 81 StPO (Sachbeweise)?	232
6.3.	Zwischenergebnis	233
7.	Statistische Angaben über Verurteilungen der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	235
7.1.	Die Anzahl der Ermittlungsverfahren und der Verurteilten nach § 261 dStGB	235
7.2.	Die Anzahl der Ermittlungsverfahren und der Verurteilten nach Art. 174 (174 ¹) rStGB	236
7.3.	Zwischenergebnis	237
V.	Zusammenfassung und Reformvorschläge für beide Länder	241
1.	Geldwäschegesetz in Deutschland und in Russland	243
1.1.	Kreis der anzeigepflichtigen Institute	243
1.2.	Verdachtsanzeige	244
1.2.1.	Schwellenwert einer Verdachtsanzeige	244
1.2.2.	Formbedürftigkeit der Verdachtsanzeigen	246
1.2.3.	Empfangszuständigkeit	247

2.	Strafrechtliche Bekämpfung der Geldwäsche in Deutschland und in Russland	248
2.1.	Unterschiedlich verfolgte Ziele	248
2.2.	Rechtsgut	249
2.3.	Tatobjekt	250
2.4.	Tathandlungen	250
2.5.	Vortatenkatalog/»All - crime« Ansatz	253
2.6.	Herrühren/Erwerben aus der Vortat	255
2.7.	Einführung des Schwellenwerts	257
2.8.	Subjekt der Geldwäsche	257
2.9.	Direkter Vorsatz/Leichtfertigkeit	259
2.10.	Rechtsfolgen	261
3.	Fazit	262
VI.	Anhang	265
1.	§ 261 dStGB: Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	265
2.	Art. 174 rStGB: Legalisierung (Wäsche) von Geldmitteln oder sonstigem Vermögen, die von dritten Personen auf strafbarem Wege erworben wurden	267
3.	Art. 174 ¹ rStGB: Legalisierung (Wäsche) von Geldmitteln oder sonstigem Vermögen, die von einer Person im Ergebnis der Begehung einer Straftat erworben wurden	268
VII.	Literaturverzeichnis	269
1.	Deutsches Literaturverzeichnis	269
2.	Russisches Literaturverzeichnis	282